



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Unsere alljährliche Exkursion führte uns am Samstag, den 05. September 2020, in die nahe gelegene Stadt Mainz. Dies wurde zum (vermutlichen) Höhepunkt des numismatischen Jahres: Die Besichtigung des 1784 als Universitätsmünzkabinetts entstandenen Mainzer Münzkabinetts im Mainzer Stadtarchiv mit ca. 18.000 numismatischen Objekten. Die Begrüßung und Führung erfolgte durch den auch numismatisch ausgewiesenen Mainzer Stadtarchivar Prof. Dr. Wolfgang Dobras. Sein bekanntester Vorgänger im Amt war Wilhelm Diepenbach, der von 1915 bis 1956 die Sammlung betreute.



Stadtbibliothek und Stadtarchiv Mainz

Kernbestand der Sammlung sind 6.000 römische Münzen und 7.000 Gepräge aus Mainz, worunter uns gleich 9 Merowingertrien gezeigt wurden. Ein Mainzer Triens des Münzmeisters „Martinus“ (um 620/ 630) kam 1997 als Bodenfund in England ans Tageslicht und konnte auf dem Erwerbungsweg seine Rückkehr nach Mainz feiern.

Vorsitzender: Dr. Frank Berger

Geschäftsstelle: Frankfurter Numismatische Gesellschaft · Postfach 90 05 53 · 60445 Frankfurt am Main
Telefon (069) 212 34 499 · Fax (069) 212 30 702 · E-Mail frank.berger@stadt-frankfurt.de
Konto: Commerzbank · Sonderkonto FNG Reichel · IBAN DE37 5008 0000 0870 0333 02



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main



Triens des „Martinus“ aus Mainz, um 620/ 630

Ebenso zu sehen war ein Querschnitt der Goldgulden aus dem 1882 entdeckten Münzfund von Bretzenheim mit 1.005 Goldgulden der Zeit um 1330 bis 1390. In die frühe Neuzeit gehört eine unikate Dreiecksklippe mit einem eingearbeiteten Bettlertaler von Kurfürst Daniel Brendel.

Zu Mainz gehören natürlich auch andere kurmainzische Münzstätten in Hessen, Franken und Thüringen. Hier lag uns ein Fritzlarer Brakteat um 1190 mit der Darstellung der Mantelteilung des H. Martin vor. Hinzu kommen Medaillen zu Mainzer Persönlichkeiten und Ereignissen der Mainzer Geschichte. Zu sehen war hier eine spektakuläre Medaille zu 30 Dukaten von 1784 auf die Mainzer Universität.

Wer sich für Mainzer Münzen und Medaillen interessiert, kann viele davon im [www](http://www.stadtmuseum-mainz.de) in der Datenbank des Stadtarchivs Mainz in Bild und Text auffinden. Die Besichtigung der Mainzer Münzsammlung in dem prachtvollen Jugendstilbau des Jahres 1912 war ein ebenso numismatisch lehrreiches wie eindrucksvolles Erlebnis.

Vorsitzender: Dr. Frank Berger

Geschäftsstelle: Frankfurter Numismatische Gesellschaft · Postfach 90 05 53 · 60445 Frankfurt am Main
Telefon (069) 212 34 499 · Fax (069) 212 30 702 · E-Mail frank.berger@stadt-frankfurt.de
Konto: Commerzbank · Sonderkonto FNG Reichel · IBAN DE37 5008 0000 0870 0333 02